

## Haushaltsrede 13.12

Liebe Ratsvorsitzende, liebe Ratskollegen und liebe Bürgerinnen und Bürger,

nachdem wir im letzten Jahr den Schock der Gewerbesteuer zum Jahresende hatten, der unseren Haushalt 2023 vor Herausforderungen gestellt hat, hatten wir in diesem Frühjahr den Schock der Kostenschätzung von Drees und Sommer, die unsere zukünftigen Haushalte prägen wird.

Geschockt ja - ratlos nein. Wir haben schon 2016 in unserem Wahlprogramm Bildung als Priorität gesetzt und zusammen mit der FDP erste Punkte in dieser Richtung beschließen können. Zur letzten Wahl 2021 und jetzt mit dieser großen Zahl vor Augen, haben wir unseren Fokus nochmal geschärft und die Priorität für uns nicht nur gesetzt, sondern müssen jetzt jede Ausgabe, die wir tätigen, jeden Antrag, den wir stellen und jede Idee, die wir haben, daran messen. Deswegen hören wir als Fraktion nicht auf zu arbeiten oder fangen an, alles abzulehnen, was Geld kostet, aber wir wollen mit einer glaubwürdigen Priorisierung und einem realistischen Blick auf unseren Haushalt, den Mut haben, Themen und Anträge abzulehnen, die sicherlich Nice-to-have oder nicht 0815 sind.

Zusammen, hier im Stadtrat, müssen wir die Rahmenbedingungen schaffen, dass wir irgendwann in der Lage sind, die Zusage: „Wir verbessern unsere Bildungs- und Sportlandschaft“ einhalten zu können.

Trotzdem dürfen wir uns nicht in einen Tunnelblick begeben und andere Themenbereiche vergessen. Kommendes Frühjahr fängt endlich der Abriss und der anschließende Neubau des Mühlenbergstadions an. Teils hat die Ausführung schon begonnen, aber im kommenden Jahr werden alle Anträge zur Sportstättenarnierung umgesetzt und wir entwickeln moderne und umweltfreundliche Sportanlagen. Das Bataviator, mit viel ehrenamtlichem Einsatz, der Brunnen im Schlossgarten, sowie einige Straßen, Rad- und Wanderwege konnten fertiggestellt werden. Neue Projekte, wie Windkraftparks wurden zusätzlich intensiv angepackt.

Auch die Feuerwehren brauchen und bekommen hier eine gute und zeitgemäße Ausstattung und deswegen müssen wir uns auch mit dem Feuerwehrhaus in Gildehaus ehrlich beschäftigen.

Ein Dank an ein ehemaliges Ratsmitglied ist mir an dieser Stelle äußerst wichtig: Danke Josef Verst, dass du und auch viele weitere Ehrenamtler, euch für den Umbau unserer Dorfgemeinschaftshäuser eingesetzt habt. Last but Not least wird jetzt auch bei dir in Bardel umgebaut.

In den Kitas ist viel Geld geflossen - einige sind fast fertiggestellt, wie die, der St. Johannes, andere haben Sanierungen und Anpassungen finanziert bekommen, eine wurde - und das trotz, dass wir da starke Einwände zur Kostensteigerung und Grundstücksfragen hatten - beschlossen zu bauen. Wir glauben weiterhin, dass wir „auf grüner Wiese“ günstiger und zeitiger fertiggestellt hätten, aber das ist Demokratie und wir sind auf die zeitnahe Umsetzung, die Kinder, Familien und Mitarbeiter verdient haben, gespannt. Dann haben wir noch einen Antrag gestellt, der Wasser auf die Mühle für die Kita Sonnenschein sein soll. Dort muss schnell was passieren und wir hoffen im kommenden Frühjahr gemeinsam mit den anderen Fraktionen zu schnellen und guten Entscheidungen zu kommen.

Jetzt noch ein schweres Thema für uns als Fraktion. Mit diesem Haushaltsentwurf beschließen wir auch eine Erhöhung der Grundsteuer. Diese Erhöhung tragen wir mit - für uns ist aber klar: so eine Erhöhung darf nicht ohne Ziel stattfinden. Wir haben die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit wir mit diesen Mehreinnahmen und den Einnahmen, die uns hoffentlich zukünftig durch erneuerbare Energien zur Verfügung stehen, Rücklagen für das Schul- und Sportprojekt aufbauen zu können.

Einigen wird aufgefallen sein, dass es keine zusätzlichen Anträge der CDU Fraktion zum Haushalt gibt - das ist kein Resultat von Faulheit, aber genau aus den Gründen, die ich hier gerade aufgezählt habe, müssen wir Konstruktiv, ehrlich und priorisiert arbeiten, um diesen und kommende Haushalte anzupacken und das ohne Nice-to-have Anträge.

Danke für eure Aufmerksamkeit.